

UN-Klimakonferenz Paris 2015 (COP21)
Französische Botschaft, Pressemappe 16.6.2015



Frankreich ist Gastgeberland für die UN-Rahmenkonventionskonferenz zum Klimawandel (COP21) die von 30. November bis 11. Dezember in Paris (Le Bourget) abgehalten wird. Es werden an die 40.000 Teilnehmer erwartet – Delegierte aus den Teilnehmerländern, Beobachter, Akteure aus der Zivilgesellschaft,...

Link: <http://www.cop21.gouv.fr/en>

Ziel: ein **internationales und bindendes Klima-Abkommen zur Sicherstellung der Erderwärmung unter 2°C.**

Dringlichkeit, Ehrgeiz und Hoffnung, diese drei Leitbegriffe ziehen sich als roter Faden durch die Konferenzen von Lima und Paris 2015.

- **Dringlichkeit: Die Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 2°C**

Meeresspiegel und Temperaturen steigen und die klimatisch bedingten extremen Naturereignisse werden immer häufiger. Die Zielsetzung der 2°C-Marke für die durchschnittliche weltweite Klimaerwärmung seit der Messungen von 1870 (vorindustrielle Epoche), wurde 2010 von den Vertragsstaaten der UNFCCC anerkannt.

CLIMATE CHANGE 2014, Synthesis Report <http://www.ipcc.ch/report/ar5/syr/>

International Energy Agency, Energy Climate and Change Secure Sustainable Together, World Energy Outlook Special Report 2015, June 2015

<http://www.iea.org/publications/freepublications/publication/weo-2015-special-report-energy-climate-change.html>

- **Ehrgeiz: Die große Herausforderung der COP-Klimakonferenz 2015, ein weitgreifendes, inklusives und transparentes Abkommen**

Diese 21. Klimakonferenz soll ein entscheidender Schritt für das zukünftige internationale Abkommen sein, das 2020 umgesetzt werden soll, mit dem Ziel, alle Länder, darunter auch die größten Treibhausgasproduzenten – Industrieländer wie Entwicklungsländer – an das internationale Klima-Abkommen zu binden.

[The Lima-Paris Action Agenda](#) 01.06.15

- **Hoffnung und „Lösungs-Agenda“**

Der bevorstehende Vorsitz Frankreichs hat sich in Hinblick auf die COP-Klimakonferenz in Paris für eine Lösungs-Agenda entschlossen. Dabei geht es um alle zum internationalen Abkommen komplementären lokalen Initiativen von Regierungen und lokalen Instanzen, sowie von Nichtregierungsakteuren, die dazu beitragen, das Engagement der Länder in ihren Bemühungen um die Verringerung der Treibhausgase, um die Adaptierung an den Folgen des Klimawandels und die Finanzierung, weiter auszubauen. Die Agenda beruht auf Austausch der bewährten Verfahrensweisen, Wissens-Transfer und Austausch der für den Wandel in Richtung CO₂-armen Wirtschaft nötigen Technologien.

[The Agenda of Solutions or the Lima-Paris Action Plan](#) 17.04.15

Finanzierung der Bekämpfung des Klimawandels

Die Frage nach der Finanzierung des Kampfs gegen den Klimawandel ist eine der Säulen der UN-Klimakonferenz von Paris 2015. Der Klimaschutzfonds, dessen erste Kapitalisierung 9,3 Milliarden Dollar bringt – davon soll von Frankreich eine Milliarde beigesteuert werden (sie ist wesentlich, damit private Investoren Vertrauen gewinnen und mobilisiert werden). Darüber hinaus muss die Klima-Finanzierung auch auf lange Sicht verstärkt und geklärt sein, damit die Bewegung der Investitionen in Richtung CO₂-arme Wirtschaft sichtbarer und manifester werden kann.

Alle Staaten sollten so bald wie möglich, noch vor der Klimakonferenz COP21, ihren Beitrag auf nationaler Ebene veröffentlichen (Intended Nationally Determined Contributions). Dies stellt eine wichtige neue Komponente bei den internationalen Klimaverhandlungen dar.

[Green Climate Fund and climate finance](#) 27.03.15

Status of Pledges and Contributions made to the Green Climate Fund Date: 12 June 2015

http://news.gcfund.org/wp-content/uploads/2015/04/GCF_contributions_2015_june_12.pdf

Klima-Engagement Frankreichs: CO2 Neutralität und Energiewandel

Das Energiewandelgesetz ist in Mai 2015 von der Nationalversammlung verabschiedet worden und wird im Juli dem Senat vorgelegt.

Sein klarer Auftrag sind der Kampf gegen den Klimawandel und die Verbesserung der Energie-Unabhängigkeit durch das Gleichgewicht der Versorgungsquellen.

Schlüsselemente:

- Reduzierung um 40% der Treibhausgasemissionen bis 2030, Ausgangspunkt 1990
- Halbierung des globalen Energiekonsums bis 2050, Ausgangspunkt 2012,
- Anhebung des Anteils erneuerbarer Energien bis 2030, auf 32% des Endverbrauchs,
- Bis 2025, Senkung auf 50% des Atomstromanteils bei der Stromerzeugung.
- Reduzierung um 30% bis 2030 des primären Energieverbrauchs aus fossilen Quellen, Ausgangspunkt 2012
- Energie-Effizienz Optimierung

Klimawandelgesetz, Ministerium für Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Energie

<http://www.assemblee-nationale.fr/14/pdf/ta/ta0519.pdf>

<http://www.developpement-durable.gouv.fr/The-draft-bill.html>

Mehr Information

<http://www.cop21.gouv.fr/en>

<http://www.cop21.gouv.fr/en/media-facilities/press-room/kit-presse-cop21-cmp11>